

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 57.

Dinstag den 13. Mai

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 729. (2)

E d i c t.

Nr. 1181.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Pefial, Handelsmannes in Laibach, die Uebertragung der mit Bescheide vom 20. Jänner 1845, wegen schuldigen 1270 fl. c. s. c., auf den 27. März, 26. April und 21. Mai 1845 bestimmten executiven Feilbietung der, dem Jakob Skojer gehörigen Wiesen, als der, der St. Margareth - Gült sub Urb. Nr. 27 dienstbaren, auf 500 fl. geschätzten Wiese Petana, und der, der Kirche St. Michaelis dienstbaren Wiese Kaushau Laas, im Werthe von 110 fl. bewilliget, und es seyen die neuerlichen Tagsatzungen auf den 4. Juni, 4. Juli und 4. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Wiesen mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Wiesen bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung losgeschlagen werden.

Der Grundbuchextract, die Bedingungen und die Schätzung können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 31. März 1845.

Z. 751. (2)

E d i c t.

Nr. 1340.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Einsprechen des Herrn Franz Torre, als Administrator der Herrschaft Haabberg, in die executive Feilbietung der, dem Blas Grinschag von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rectif. Nr. 609 dienstbaren, auf 315 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen schuldigen 28 fl. 17 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 11. Juni, der 9. Juli und der 9. August l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Drittelhube nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 31. März 1845.

Z. 741. (2)

E d i c t.

Nr. 684.

Von dem Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Schuller von

Kropf, wider Gregor Schneider, S. Nr. 135 zu Eisnern, in die executive Feilbietung des, dem Letzteren gehörigen, zu Eisnern sub S. Nr. 135 gelegenen, dem Dominio Eisnern dienstbaren Hauses sammt Garten, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 432 fl., und Ofenwerks na Brod, im Schätzungswerte pr. 150 fl., ob schuldigen 360 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu der erste Termin auf den 30. Mai, der zweite auf den 30. Juni und der dritte auf den 30. Juli 1845, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Eisnern mit dem Beisage festgesetzt worden, daß falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen täglich während der Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Cameral-Herrschaft Laß am 27. April 1845.

Z. 742. (3)

E d i c t.

Nr. 764.

Von dem Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der Dr. Lorenz Kopinischen Erben, durch Dr. Maximilian Wurzbach, in den Verkauf des auf 926 fl. 40 kr. geschätzten Hauses Nr. 36 in der Stadt Laß, sammt Garten und Waldanteile, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 20. Mai l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco des Hauses, bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß 10% des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen, und die übrigen Bedingungen sammt Schätzung und Grundbuchextract täglich während der Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 2. Mai 1845.

Z. 716. (3)

E d i c t.

Nr. 542

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wittne von Oberkil Nr. 4, hie-

3. 745. (1) Nr. 755.

E b i c t.

Vom K. K. Bezirks-Commissariate Savenstein zu Weixelstein werden nachstehende, zu der heutigen Affentirung nicht erschienene Individuen, als:

Namen und Zunamen	Wohnort	H. Nr.	Pfarre	Geburtsjahr	Anmerkung
Joseph Bestnig	Podkrai	19	Ralsbach	1825	
Jakob Jakosch	Kladje	11	St. Johann	"	
Joseph Kovatsch	Kolludetje	1	detto	"	

vorgefordert, binnen vier Monaten bei diesem Bezirks-Commissariate so gewiß zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Savenstein zu Weixelstein am 22. April 1845.

3. 579. (5)

Strohhut - Niederlags - Anzeige.

Gefertigter macht bekannt, daß so eben von dießjähriger Form, nach dem allerneuesten Geschmacke und in allen Qualitäten, Kinder-, Knaben-, Mädchen-, Damen- und Männer-Strohhüte, aus den berühmtesten Fabriken Wien's und Mailand's ankommen, alle 14 Tage bestimmt neue Sendungen nachkommen und zu den allerbilligsten Fabrikspreisen verkauft werden. Besonders empfehlenswerth sind die wunderschönen Wiener Bast-, Rosshaar-, Argauer, Glanz-, Lusutti- und Victorienhüte mit Borduren und Spitzen-Garnirungen a la Nina Morra, so wie auch die sogenannten Passauer-, Vulkan-, Damen-, Garten- und Männer-Jagdhüte, in ganz neuer, in Hiergegend noch nie gesehener, äußerst gefälliger Form.

Auch werden daselbst Lose auf die Ziehung vom 19. April d. J., sowohl einzeln als auch in größern Parthien, am billigsten verkauft.

J. G. Ensbrunner,

Handelsmann in der Spitalgasse.

3. 772. (2)

Eine reale Buchbinder-Gerechtfame,

im besten Betriebe, wobei sich auch ein Hauptverlag von Nor-

malschulbüchern befindet, ist in Graz sammt Werkzeug und Warenlager zu verkaufen. Frankirte Zuschriften können unter der Adresse M. P., abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Eduard Ludewig in Graz, gemacht werden.

mit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Jakob Weg von Hinterberg, durch seinen Bevollmächtigten, Carl Schuster von Gottschoe, eine Klage auf Zahlung einer Wechselforderung von 177 fl. 7 kr. hier eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seiner Vertretung auf seine Kosten und Gefahr den Johann Pfefferer von Gottschoe als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsatzung auf den 27. Juni 1845, um 10 Uhr Vormittags angeordnet. Dieß wird dem Abwesenden zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagsatzung entweder persönlich erscheine, oder seine Behelfe dem genannten Curator mittheile, oder aber einen andern Sachverwalter ernenne, und ihn diesem Gerichte bekannt mache, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Gottschoe am 14. März 1845.

Z. 717. (3) E d i c t. Nr. 805.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschoe wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wolf von Pienfeld, hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn J. Englers Sohn, Bevollmächtigter des Franz Stöger in Görz, durch Herrn Dr. Zwaier, eine Klage wegen Zahlung einer Wechselforderung pr. 90 fl. 38 kr. sammt Mercantilzinsen und Gerichtskosten hiergerichts eingebracht. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, hat zu seiner Verteidigung, jedoch auf seine Kosten und Gefahr den Peter Verderber von Krappfeld als Curator aufgestellt, und zur mündlichen Nothdurftshandlung die Tagsatzung auf den 14. Juli 1845, um 10 Uhr Vormittags angeordnet. Dieß wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagsatzung entweder selbst erscheine, oder dem genannten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder aber einen andern Sachwalter ernenne und ihn dem Gerichte namhaft mache, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben müßte.

Bezirksgericht Gottschoe am 3. April 1845.

Z. 718. (3) E d i c t. Nr. 804.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschoe wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Hudolin von Weßgoriza, bekannt gegeben: Es habe wider ihn S. L. Fachauer, Handelsmann in Großkaniska, durch Herrn Dr. Burger, eine Klage auf Rechtfertigung einer Pränotation und Zahlung einer Forderung pr. 77 fl. 56 kr. e. s. c. hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da sich derselbe auch außer den k. k. Erb-

staaten befinden dürfte, hat über das kläger'sche Ansuchen de präs. 28. März 1845 zu seiner Verteidigung, jedoch auf seine Kosten und Gefahr, den Michael Fackner von Gottschoe als Curator aufgestellt, und über die Klage de präs. 30. December 1844, Z. 4537, die Tagsatzung zur Verhandlung mündlicher Nothdurften auf den 11. Juli 1845, um 10 Uhr Vormittags angeordnet. Dieß wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er entweder selbst erscheine, oder dem besagten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, allenfalls auch einen andern Sachwalter erwähle und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben müßte.

Bezirksgericht Gottschoe am 6. April 1845.

Z. 720. (3)

Nr. 1040.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionsführung der Vogteiberrschaft Wippach, wider Matthäus Mikusch von Budaine, wegen schuldiger 83 fl. c. s. c., in die Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, sub Urb. Fol. 445, Rectif. Z. 80 und Urb. Fol. 409, Rectif. Z. 47 der Herrschaft Wippach dienstbaren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 141 fl., dann der auf 4 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, nämlich auf den 2. Juni, 2. Juli und 4. August d. J., jederzeit Vormittags im Hause des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Gegenstände nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. April 1845.

Z. 721. (3)

Nr. 1098.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es sey über Einsprechen des Johann Nep. Dollenz von Wippach, in den executiven Verkauf des, dem Joseph Boul von ebenda gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 102, Rectif. Z. 7 dienstbaren, gerichtlich auf 300 fl. bewertheten Ackerß nebst Wiese, Ograda genannt, puncto schuldigen 74 fl. 53 kr. c. s. c. gewilliget, und die Termine auf den 29. Mai, den 30. Juni und den 31. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 12. April 1845.

3. 724. (3)

Nr. 607.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird dem Joseph Wersola, gewesenen Organisten in Glogowitz, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Lucas Widemshög von Lukovitz, als Bevollmächtigter des Joseph Pogarschnig von Stein, bei diesem Gericht eine Klage wegen schuldigen 21 fl. 59 kr. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 12. Juli d. J., um 9 Uhr Vormittags anordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er auch aus den österreichischen Provinzen abwesend seyn könnte, hat ihm auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Zörer von Glogowitz zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls selbst erscheine, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt alles vorsehen könne, was er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. März 1845.

3. 727. (3)

Nr. 357.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1840 ohne Testament verstorbenen ledigen Simon Saiz von Weinberg, einen Erbsanspruch haben oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erwähnung dieses Edicts in den Zeitungsblättern, so gewiß hieramts anzumelden und ihr Erbrecht darzuthun, als nach Verlauf dieser Frist der sämmtliche Verlaß, bestehend in dem hier in Deposito erliegenden, von Mathias Boschitsch aus Leskouy ausgehenden Schuldscheine ddo. 20. November et intabulato 13. December 1841, über den Kapitalrest pr. 20 fl. 58 kr. G. M. und 5% Zinsen, als ein erbloses Gut angesehen, und von der Kammer eingezogen werden würde. Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 1. April 1845.

3. 692. (3)

Nr. 724.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Joseph Wuzian hiermit erinnert: Es habe Johann Miklauschitsch um die Umschreibung der auf Namen des Joseph Wuzian vergewährten, der Herrschaft Eburnainhart sub Rectif. Nr. 2861 dienstbaren Halbhube gebeten, welchem Gesuche mit dießgerichtlichem Bescheide vom 2. Juli 1844, S. 1403, Statt gegeben würde.

Da der bestehenden Vorschrift gemäß der Bescheid zu eigenen Händen des Degners zu stellen ist, so hat man zur Vertretung der Rechte des Abwesenden einen Curator in der Person des Herrn Joseph Grazer in Gurtfeld aufgestellt, an den die Zustellung des oberwähnten Bescheides erfolgte. Wovon Joseph Wuzian mit dem Antrage verständigt wird, daß es ihm bevorstehe, sich zur Wahrung seiner Rechte mit dem bestellten Vertreter in das Einvernehmen zu setzen.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 9. April 1845.

3. 703. (3)

Nr. 1066.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einsprechen des Andreas Laurenzhilf von Adelsberg, in die executive Feilbietung der, dem Anton Pogorely von Piple gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 110 jinhbaren, auf 147 1/2 fl. geschätzten 1/3 Hube, wegen schuldigen 44 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hiezu die drei Tagessatzungen auf den 31. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J. früh um 9 Uhr in loco Piple mit dem Antrage bestimmt, daß diese 1/3 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. März 1845.

3. 704. (3)

Nr. 1354.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Helena Jurza von Planina, bei diesem Gerichte wider die Erben des Georg Rottmigschen Verlasses die Aufforderungsklage wegen des vermeintlichen Anspruches auf den Rest des Meistbotts der, der Herrschaft Vuegg sub Urb. Nr. 81 dienstbaren Halbhube pr. 908 fl. 41 kr. überreicht, worüber die Tagessatzung auf den 12. Juni angeordnet worden ist. Nachdem die Erben des Georg Rottmigschen Verlasses sowohl, als auch deren Aufenthaltsorte diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertretung den Herrn Dr. Pfefferer, Hof- und Gerichts-Advocaten in Laibach, aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. O. verhandelt werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 31. März 1845.

3. 715. (3)

Nr. 541.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wittine von Oberkrill Nr. 4, hiermit bekannt gegeben: Es habe wider ihn Jakob Weg von Hinterberg, durch den Bevollmächtigten Carl Schuster von Gottschee, eine Klage auf Zahlung einer Wechselforderung hiergerichts eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses

